

Patient & Praxis

Ausgabe 1/2007

News & Infos aus der Praxis Dr. Ingo Rölller

EDITORIAL



Liebe Patientinnen, liebe Patienten!

Ich freue mich sehr, Ihnen heute wieder eine neue Ausgabe unserer Praxiszeitung präsentieren zu können.

Die letzten zwei Jahre waren für mich die härtesten, gleichzeitig aber auch die interessantesten in meiner bisherigen Karriere. Das Zusatzstudium zum Master of Oral Implantology hat mich sehr viel Arbeit und damit den größten Teil meiner Freizeit gekostet. Aber es hat sich gelohnt – nicht nur für mich, sondern vor allem auch für Sie als meine Patienten. Durch diese qualifizierte Fortbildung kann ich Implantationen und den dazugehörigen Zahnersatz anbieten, welche weiterhin dem höchsten wissenschaftlichen Standard entsprechen und "State of the Art" sind.

Von jetzt ab möchten wir Sie durch "Patient & Praxis" wieder regelmäßig über interessante Themen aus dem Bereich der modernen Zahnmedizin informieren und Ihnen auch weiter Einblick in unsere Praxis geben.

Viel Spaß beim Lesen und eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihr

Dr. Ingo Rölller, M.Sc.

PRAXIS FOCUS

Dr. Rölller hat Masterstudium der Implantologie erfolgreich abgeschlossen



Geht es um Zahnimplantate, wünschen sich drei von vier Patienten, dass ihnen ein ausgewiesener Spezialist die künstlichen Zahnwurzeln einpflanzt, also ein Fachmann, der auf diesem Gebiet eine besondere Ausbildung genossen hat. Dies zeigt eine aktuelle Umfrage, die jüngst auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Implantologie präsentiert wurde. Eine steigende Zahl von Zahnmedizinern bildet sich daher auf diesem Gebiet intensiv fort. Der erste deutsche Studiengang im Bereich der Implantologie wurde vor zwei Jahren von der DGI in Kooperation mit der Steinbeis-Hochschule Berlin ins Leben gerufen. Zu den ersten 31 Absolventinnen und Absolventen dieses staatlich anerkannten Studienganges gehörte auch Dr. Ingo Rölller. Am 5. Mai wurde der Studiengruppe in München der akademische Grad des "Master of Science in Oral Implantology" (M.Sc.) verliehen. Der Titel M.Sc. ist offizieller Namenszusatz und darf u.a. auch als Patienteninformation auf dem Praxischild erscheinen.

Fortsetzung auf Seite 3

Veneers – Eine ästhetische Erfolgsgeschichte

D Sehnsucht nach Schönheit ist keineswegs eine Erscheinung der Neuzeit. Sie hat den Menschen zu allen Zeiten und in nahezu allen Kulturen begleitet. Mit gut aussehenden Menschen verknüpft man positive Eigenschaften. Schöne Zähne stehen für Glück, Erfolg und Selbstbewusstsein – und das längst nicht nur bei Schauspielern. Und wie heißt es so schön: Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.

Immer mehr Patienten wünschen sich dauerhaft gesunde und schöne Zähne, die ihnen Wohlbefinden und Sicherheit im Umgang mit anderen Menschen geben. Und dafür müssen heute in aller Regel keine Zähne mehr gezogen, komplett beschliffen und überkront werden. Sog. minimal-invasive Korrekturen ermöglichen auf maximal schonende Art ein neues Aussehen und ein gutes Gefühl mit einem wunderschönen Lächeln. Bei Karieschäden im Frontzahnbereich, abgebrochenen Ecken, zu großen Zahnzwischenräumen, Verfärbungen, unschönen Zahnstellungen oder sonstigen Störfaktoren bei den eigenen Zähnen bieten Veneers aus Vollkeramik eine ästhetisch höchst anspruchsvolle Lösung, bei der häufig nur geringfügig gesunde Zahnsubstanz reduziert werden muss.

"Meine Frontzahnücke hat mich schon lange sehr gestört. Mit meinen neuen Veneers kann ich endlich wieder unbeschwert lachen. Ich bin wirklich begeistert." (Udo M. aus Dortmund)

"Dass meine Frontzähne Veneers bekommen haben, weiß nur ich. Die Zähne sehen so natürlich aus wie meine eigenen und genau so fühlen sie sich auch an. Ich bin froh, dass ich mich zu diesem Schritt entschlossen habe." (Petra S. aus Iserlohn)

Nach exakter Planung werden in einem ersten Schritt die Zähne minimal von vorne beschliffen und Präzisionsabformungen von den Zahnreihen angefertigt. Die vorbereiteten Zähne werden mit präzise und ästhetisch anspruchsvollem Übergangszahnersatz versorgt. Dann werden anhand der Abformungen im Labor die filigranen Schmuckstücke hergestellt. Kleinste Farb-, Form und Strukturdetails werden dabei individuell ausgearbeitet. Nach einer kosmetischen und funktionellen An-



probe werden die keramischen Meisterstücke in der Praxis mit einer speziellen Technik auf die Zähne geklebt und sind dann selbst von einem Fachmann nicht mehr als Zahnersatz zu erkennen. Bei guter Zahnpflege kann ein perfekt gestaltetes Veneer 15 Jahre und länger halten.

Metallfreie Versorgungen auch bei Füllungen, Kronen und Brücken möglich

Mit Vollkeramik lassen sich aber auch Füllungen im Seitenzahnbereich absolut ästhetisch realisieren. Mit einem individuell im Labor gefertigten Keramik-Inlay bleibt die Füllung unsichtbar und passt sich dem natürlichen Bild an. Durch die immense Weiterentwicklung und neue Fertigungstechniken sind heute auch bei Kronen und Brücken komplett metallfreie Versorgungen möglich. Das Material weist eine extreme Bruchfestigkeit auf und hält daher auch sehr starken Belastungen stand.

Moderne Hochleistungskeramiken sind lichtdurchlässig und imitieren die lichteptischen Eigenschaften der Zähne nahezu perfekt. Ihre Temperaturleitfähigkeit ist ähnlich wie die des Zahnschmelzes. Die Zähne werden also nicht kälte- oder hitzeempfindlicher. Und auch aus gesundheitlichen Gründen ist Vollkeramik das Mittel der Wahl. Sie ist nämlich absolut körperverträglich, so dass allergische Reaktionen ausgeschlossen sind.



Mit vollkeramischen Veneers bleibt ein ästhetisches und natürliches Lächeln kein Traum.

Diese Ausbildung verbindet Wissenschaft und Praxis und fand an Universitätskliniken und spezialisierten Praxen im gesamten Bundesgebiet und benachbarten Ausland statt. Die Studierenden, die alle bereits implantologisch tätig waren und sich auf diesem Gebiet schon fortgebildet hatten, konnten bei der "Crème de la Crème" der deutschen Implantologie ihr Können weiter vertiefen. Zudem musste eine wissenschaftliche Arbeit, die Masterthesis, verfasst werden. Der persönliche Einsatz war extrem hoch, denn die Arbeit in der Praxis ging natürlich weiter. "Die letzten zwei Jahre waren kein Zuckerschlecken", betont Dr. Ingo Röller. "Da die Anforderungen des Studiums sehr hoch sind, braucht man viel Disziplin und Durchhaltevermögen." Eine hohe Motivation bescheinigt den Absolventen auch DGI-Präsident Prof. Dr. Günter Dhom, der den Studiengang initiiert hat. "Diese Kolleginnen und Kollegen gehören zu der wachsenden Zahl von Zahnärzten, die bereit sind, sich weit über das übliche Maß hinaus für ihre persön-

liche Fortbildung zu engagieren, da sie wissen, dass Patienten eine Behandlung durch Experten wollen." Im Rahmen des regulären Zahnmedizinstudiums wird die Implantologie bislang nicht in ausreichendem Umfang gelehrt und gelernt. Die Weiterbildung von Zahnärztinnen und Zahnärzten spielt daher auf diesem Gebiet eine große Rolle. "Die Implantologie ist ein Gebiet mit großer Dynamik, das sich ständig weiter entwickelt", so Prof. Dhom. "Um sie zu beherrschen ist eine profunde Weiterbildung nötig." Mit dem international anerkannten akademischen Grad des "Master of Science in Oral Implantology" wird die zur Zeit höchste Qualifikation in der Implantologie erworben.

Einer aktuellen Umfrage zufolge stellt ein Großteil der Patienten hohe Erwartungen an eine Implantation. Diese soll ihre Lebensqualität verbessern. 80 % wünschen sich, wieder kraftvoll in einen Apfel oder ein Steak beißen zu können.



Dr. Röller im Master-Talar auf dem Münchener Jahreskongress der DGI

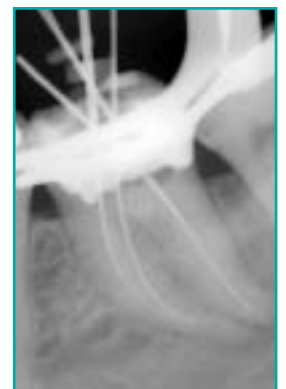
Dr. med. dent. Maria Ahnefeld verstärkt das Praxisteam Dr. Röller



Anfang Februar hat Frau Dr. Ahnefeld ihre Tätigkeit in der Praxis Dr. Röller aufgenommen. Die Mindenerin, die zuvor in einer Praxis im Münsterland beschäftigt war, hat ihren Wechsel nach Dortmund nicht bereut. "Ich habe großes Glück gehabt, dass ich bei Dr. Röller gelandet bin. Denn in dieser Praxis werden Behandlungen vorgenommen, die so woanders nicht gemacht werden. Implantationen erfolgen auf einem sehr hohen Niveau. Ich kann hier sehr viel lernen, was für meine berufliche Qualifikation äusserst positiv ist", so Dr. Ahnefeld, die ihren Beruf über alles liebt. Das kommt auch ihren Patienten zugute, denn die Medizinerin hat nicht nur eine freundliche und aufgeschlossene Art, die überall gut ankommt, sondern gilt auch als sehr engagiert und gewissenhaft. Ihre Vorliebe ist neben der Implantologie und der Chirurgie die zahnärztliche Prothetik. "Ich bin mit Leib und Seele Zahnärztin", versichert die 27jährige, die in ihrer Freizeit gerne kocht und Rudersport betreibt.

Digitale Röntgentechnik ist präziser und schonender

Durch die Umstrukturierung der Praxis Dr. Röller auf vollkommen digitales Röntgen ist die bildgebende Diagnostik für Sie als Patient schonender und weniger belastend geworden. Bei der digitalen Technik entsteht eine deutlich geringere Strahlenbelastung als beim herkömmlichen Verfahren. Zudem lassen sich durch das computergesteuerte Röntgen auch winzige Details abbilden, die auf üblichen Kleinaufnahmen nicht sicher zu erkennen sind. Durch den Bildumwandler ist es möglich, nahezu alle Winkel der Zähne und des Zahnfleisches zu untersuchen. Die digitalen Röntgenaufnahmen müssen nicht erst entwickelt werden, sondern sind auf den angeschlossenen vernetzten Praxismonitoren sofort sichtbar und können hier beliebig vergrößert werden. So werden beispielsweise sogar kleinste Entzündungen erkennbar, die später evtl. als "Bakteriennischen" fungieren. Auch die häufig sehr feinen und weit verzweigten Wurzelkanäle, vor allem im Bereich der Backenzähne, zeigen sich auf dem digitalen Röntgenbild. Einen Ausdruck des Röntgenbildes bzw. eine CD gibt Ihnen die Praxis Dr. Röller gerne mit, damit Sie dies bei Bedarf anderen Ärzten vorlegen können. Das hat den Vorteil, dass unnützes Mehrfach-Röntgen, das leider sehr häufig vorkommt, vermieden werden kann. Die digitale Technik ist zudem auch aus Gründen des Umweltschutzes von Nutzen. Im Vergleich zur Analogtechnik fallen keine PVC-Folien und giftigen Röntgenchemikalien an.



Re-Zertifizierung des Qualitätsmanagements



Bereits im letzten Jahr wurde die Praxis Dr. Röller nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Unabhängige Experten prüfen dabei die Abläufe der Praxis z. B. im Bereich der Hygiene, der Behandlungsergebnisse, der Mitarbeiterfortbildung etc. Zusätzlich wird ermittelt, wie stark sich eine Praxis an den Bedürfnissen ihrer Patienten orientiert und in welcher Form Patientenwünsche bzw. Kritikpunkte aufgenommen und umgesetzt werden. Die Überprüfung wird in regelmäßigen Abständen wiederholt. Dabei muss sich die Praxis sog. Audits unterziehen, denn Qualitätssicherung ist keine einmalige Angelegenheit, sondern ein fortlaufender Prozess. Das Überwachungs-Audit im Mai diesen Jahres wurde erfolgreich bestanden. "Durch unser Qualitätsmanagement sind die Arbeitsabläufe in der Praxis deutlich strukturiert worden", weiß die Qualitätsmanagement-Beauftragte Daniela Mikosch. "Die Zuständigkeitsbereiche der Kolleginnen sind sehr klar gegliedert. Das bedeutet auch für unsere Patienten eine noch höhere Sicherheit und Zufriedenheit."

Erfolgreiche Fortbildungen



Da sich das Anforderungsprofil an Zahnarztpraxen v. a. seitens der Gesetzgebung zunehmend verändert, wird mehr und mehr Managementkompetenz nötig. Die Praxis Dr. Röller ist stolz, dass bereits vor mehr als einem halben Jahr zwei Mitarbeiterinnen eine umfassende Weiterbildung für die zunehmend schwieriger werdenden Bereiche Rezeption und Verwaltung absolviert haben.

Sandy vom Hofe hat ihre Fortbildung zur Praxismanagerin abgeschlossen. Sie ist verantwortlich für die gesamte Abrechnungsorganisation und bei allen Fragen, die diesen Bereich betreffen, erste Ansprechpartnerin für die Patienten.

Zur Dentalmanagerin hat sich Daniela Mikosch (Foto rechts) weitergebildet. Zu ihren Aufgaben gehört z. B. die Optimierung sämtlicher Abläufe in der Praxis wie Behandlungsplanung und Patienten-Terminmanagement. Als QM-Beauftragte kümmert sie sich zudem um die Überwachung und Einhaltung des Qualitätsmanagements der Praxis.

PROPHYLAXE



Anja Künzelmann, zahnmedizinische Prophylaxeassistentin sorgt für Ihre Zahngesundheit.

Schöne und gesunde Zähne durch Prophylaxe

Um Zähne und Zahnfleisch auf Dauer gesund zu halten, ist eine regelmäßige Individualprophylaxe in der Zahnarztpraxis unverzichtbar. Dabei werden Risikofaktoren wie Art und Ausmaß der bakteriellen Besiedlung in der Mundhöhle, Kariesinfektionen etc. erfasst. Aber auch die Ernährungsberatung spielt eine Rolle, wenn es z. B. darum geht, versteckten Zucker zu erkennen. Die Zähne werden gründlich gereinigt – auch an solchen Stellen, an die man mit häuslichen Hilfsmitteln nicht gelangt. Eine Lackierung mit Fluorid oder eine Versiegelung der Kauflächen schützt die Zähne vor neuen Bakterienangriffen. Die Prophylaxesitzung ist i.d.R. völlig schmerzfrei und sorgt für strahlend saubere und gesunde Zähne. Immer mehr Patienten fragen diese Leistung nach.

INFOVERANSTALTUNGEN FÜR PATIENTEN

Hier informieren wir Sie über Vorträge und Seminare, bei denen Dr. Ingo Röller referiert.

Mittwoch, 8. August 2007, 16.00 und 19.00 Uhr

Implantat-Vortrag mit dem Verein Informations-Forum-Gesundheit e.V.

Schwerte (genauer Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben)

Anmeldung in der Praxis unter

Tel. 0231 / 59 33 99

Donnerstag, 27. September 2007, 18.00 Uhr

Zahn-Implantate – Moderne Diagnostik und Therapie

Ev. Krankenhaus Bethanien in Hörde, Virchowstr. 4

(Anmeldungen im Krankenhaus unter

Tel. 0231 / 9430-0)

Mittwoch, 17. Oktober 2007, 19.30 Uhr

Keine Panik vor der Behandlung – Sanfte Methoden in der modernen Zahnmedizin

VHS Dortmund, Hansastr. 2-4

(Anmeldung nicht erforderlich)

Donnerstag, 13. Dezember 2007, 18.00 Uhr

Zahn-Implantate – Moderne Diagnostik und Therapie

Ev. Krankenhaus Lütgendortmund,

Volksgartenstr. 40

(Anmeldungen im Krankenhaus unter

Tel. 0231 / 6188-0)

Weitere Veranstaltungen sind in Planung.

Themen und Termine werden in der lokalen Presse angekündigt.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist

kostenlos (Ausnahme VHS; hier fällt die übliche Gebühr in Höhe von € 5,00 an.)

Dr. med. dent

Lebenslang ein
schönes Lächeln!

Ingo Röller, M.Sc.
Zahnarzt

Herausgeber:
Praxis Dr. med. dent. Ingo Röller, M.Sc.
Werderstr. 3 • 44143 Dortmund
Fon: 0231-59 33 99 • Fax: 0231-531 13 79
e-mail: praxis@dr-roeller.de
www.dr-roeller.de